

Neu-Isenburg (fnp) Glücklich lachende Kinder mit leuchtenden Augen, die sich über jedes Ruckeln, Rattern und Schnaufen «ihrer» Bahn freuten. Dafür ist die Dino-Bahn aus Neu-Isenburg seit 15 Jahren bekannt.

«Angefangen hat alles damit, dass wir für die Kleingartenanlage einen kleinen Zug für die Kinder haben wollten», erinnerte sich Erich Fröls, Initiator und Vorsitzender des Dino-Bahnvereins. Die erste Bahn habe er weitgehend aus eigener Tasche bezahlt und sogar selbst zusammengeschaubt.

Mittlerweile ist sein kleiner Zug mit der Dinosaurierfigur auf der Lokomotive zu einer Institution in der Stadt und darüber hinaus geworden. «Das Dino-Fest ist zu einem echten Volksfest geworden», freute sich Bürgermeister Oliver Quilling, der am Samstag zur Eröffnung in die Kleingartenanlage Eichenbühl gekommen war.

Außerdem gehe es ja nicht nur um Spaß, sondern diene einem guten Zweck. Die Dino-Bahn fährt nämlich, um Spenden für krebskranke Kinder zu sammeln. Damit auch möglichst viel Geld für die Kinderkrebstation der Uniklinik Frankfurt zusammenkommt, hatte Moderator Norbert Kleimaier ein grünes Fischernetz mitgebracht, in das Erster Stadtrat Herbert Hunkel gleich den ersten Scheck warf.

Nach der offiziellen Eröffnung ging es mit dem Fest gleich richtig los. Die Dino-Bahn brachte die Dino-Kids zur Bühne. Zunächst zeigten die großen in rosa und schwarz gekleideten Tänzerinnen ihr Können zu «Please Don't Stop the Music» von Rhianna. Dann kamen die Kleineren in ihren pinkfarbenen Röckchen hinzu. Gemeinsam legten sie einen heißen Twist auf das Parkett.

Weiter ging es mit Andy Sommer, der Schlager zum Besten gab. Ebenso wie Gregor Graf mit seiner Band, die Musik von Elvis Presley spielten, oder die Band «19 inch» ist Andy Sommer schon seit vielen Jahren ein fester Bestandteil des Dino-Fests. Für die Ritter von «Autmundis» war es hingegen das erste Mal. Der Kriegerclan aus Groß-Umstadt zeigte eine Rittershow mit Schwertkämpfen und Fackeln.

Vom Einsatz der ehrenamtlichen Helfer zeigte sich auch die Neu-Isenburger CDU begeistert. «Das Fest hat sich unheimlich gesteigert und ist für Kinder der Hammer», sagte Stadtverordnetenvorsteher Rolf Krumbiegel.

Im Weiteren sorgten «Geoff and the Magic Tones» mit Rockmusik und eine Künstlerin mit Schlangen für Unterhaltung. Für Dino-Bahn-Chef Fröls war allerdings etwas anderes das Beste an dem Fest. Auf die Frage, was ihm besonders gefallen habe, antwortete er ganz spontan: «Meine Enkel.» (jdo)

© Frankfurter neue Presse 01.09.2008